Volkszählung 1960 in Meilen

Autor(en): **Ochsner, G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatbuch Meilen**

Band (Jahr): **2 (1961)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-953847

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VOLKSZÄHLUNG 1960 IN MEILEN

Von G. Ochsner

Das Ergebnis der Volkszählung ist massgebend für die Ermittlung der Zahl der Sitze im Nationalrat, in Kantonsräten und anderen Behörden. Es werden auf Grund desselben die Schlüssel für die Verteilung der Primarschulsubventionen, des Einnahmenüberschusses aus dem Alkoholmonopol, des Reingewinns der Nationalbank, der kantonalen Anteile an Stempel- und Couponsteuern etc. aufgestellt. Die Volkszählung begnügt sich aber nicht nur damit, die blossen Einwohnerzahlen festzustellen. Sie ermöglicht auch, die Bevölkerung nach Haushaltarten, Geschlecht, Zivilstand, Alter, Heimat, Konfession, Sprache, Beruf usw. zu gliedern. Dadurch erhalten neben den eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Behörden auch die einzelnen Bevölkerungsgruppen zahlenmässige Grundlagen für die Lösung wirtschaftlicher, sozialpolitischer und kultureller Aufgaben sowie für die Produktions- und Marktforschung. Aus den Vergleichen mit früheren Erhebungen geht die Entwicklung unseres Volkes in seiner Zusammensetzung und seiner Arbeit hervor.

Um die Weisungen der kantonalen und eidgenössischen Amtsstellen einzuhalten wurde die Gemeinde Meilen für die Durchführung der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1960 in 52 Zählkreise eingeteilt; im Jahre 1950 waren es deren 43 gewesen. Trotz der Vermehrung der Zählkreise konnte nicht verhindert werden, dass das für den einzelnen Zähler angegebene Mass von 50 bis 60 Haushaltungen überschritten werden musste. Die Instruktion der 52 vom Gemeinderat ernannten, teilweise freiwilligen Zählerinnen und Zähler fand am 21. November 1960 statt. Ihre sehr zeitraubende Arbeit wurde mit total 3535 Franken entschädigt.

*

Am 1. Dezemebr 1960 ist in Meilen eine Wohnbevölkerung von 8203 Personen festgestellt worden. Davon waren 969 Ausländer, eine Zahl, die Mitte Jahr um 150 bis 200 höher war, weil am Stichtag 1. Dezember 1960 bereits ein Teil der Saisonarbeiter ausgereist war und deshalb in die Volkszählung nicht mehr einbezogen worden ist. Ein

Vergleich mit den früheren Volkszählungen ergibt folgendes:

Wohnbevölkerung	1960	1950	1941	1930	1920	1910
	8203	5992	5014	4301	3880	3471

Die Zahl der *Haushaltungen* weist folgende Veränderungen auf:

1960	1950	1941	1930	1920
2304	1642	1361	1063	872

Die Zahl der *bewohnten Häuser* hat sich wie folgt verändert:

1960	1950	1941	1930	1920
1275	974	802	655	552

Es liessen sich natürlich auf anderen Gebieten der Bevölkerungsstatistik weitere interessante Vergleiche über die Entwicklung unserer Gemeinde sowie die Erwerbstätigkeit der Bevölkerung feststellen. Das Zählmaterial ist aber der Gemeinde nur so kurze Zeit zur Verfügung gestanden, dass die Zeit für solche Zustammenstellungen nicht ausreichte und deshalb abgewartet werden muss, bis die Auswertungen des eidgenössischen und kantonalen statistischen Amtes vorliegen.

AUS DEM LEBEN UNSERER GEMEINDE

Chronik vom 1. Oktober 1960 bis 30. September 1961

1960

OKTOBER: Mit einer gediegenen Feier am 15. Oktober im «Löwen»-Saal begeht der *Handwerks- und Gewerbeverein Meilen* (gegründet 1859) mit einem Jahr Verspätung, deshalb aber nicht weniger freudig, sein *100-Jahr-Jubiläum.* Präsident Willi Graf (Obermeilen) umreisst dabei in seiner Festansprache die wirtschaftlichen und politischen Aufgaben des Gewerbevereins, der sich in Meilen insbesondere als Träger des gewerblichen Fortbildungsschulwesens (bis 1941) grosse Verdienste erworben hat. – Der *Gemeindeversammlung* vom 28. Oktober liegen *Kreditbegehren und Bauprojekte im Kostenbetrage von nicht weniger als 7,7 Millionen Franken* zur Genehmigung vor; soweit sie im Einzelfalle die Höhe von einer halben Million überschreiten, haben sie jedoch noch die Urnenabstimmung zu passieren. So bewilligt die Gemeindeversammlung das von Architekt M. Bärlocher (Zürich) erstellte Projekt für eine zentrale mechanisch-biologische Kläranlage Herrliberg-Meilen-Uetikon mit Standort in Dollikon-Obermeilen im Gesamtkostenbetrage von 5 799 380 Franken, woran Meilen einen Beitrag von 3 555 000 Franken zu leisten hat. Damit im Zusammenhang steht das Kreditbegehren von 1 272 000 Franken für die Ausführung von zwei Teilstrecken des Hauptsammelkanals von der Obermüli bis zum Klärwerk in Obermeilen. Für den Ankauf von 48 723 Quadrat-